

Einen ... hicks ... Schluckauf bekommen



DEUTSCH-TO-GO.DE

Unser Körper produziert manchmal schon lustige Geräusche, zum Beispiel einen Schluckauf: Er durchzuckt unseren Körper wie ein kleines Erdbeben, vier- bis sechzigmal pro Minute.

In der Regel befiehlt das Nervensystem dem Zwerchfell, sich beim Einatmen zusammenzuziehen. Wird der Luftstrom jedoch für einen winzigen Moment unterbrochen, sind die Nerven irritiert, das Zwerchfell verkrampft sich plötzlich, und der Schluckauf-Reflex wird ausgelöst.

Das kann zum Beispiel passieren, wenn man zu viel oder schnell isst oder kalte, kohlenstoffhaltige Getränke zu sich nimmt. Komischerweise kann man das Phänomen aber auch bei Männern beobachten, wenn sie sich rasieren oder ausgiebig am Kinn kratzen. Manche Menschen werden auch im Schlaf vom Schluckauf überrascht.

Jeder kennt Tricks, um den Schluckauf loszuwerden. Es soll beispielsweise helfen, die Luft 60 Sekunden anzuhalten. Oder wenn man den Betroffenen irgendwie ablenkt, damit seine Atmung sich wieder entspannt.

Übrigens, den Weltrekord über den längsten Schluckauf hält ein Amerikaner: Angeblich dauerte sein Schluckauf sage und schreibe 68 Jahre.

(154 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: B. Uhlmann, „Tricks gegen den Hicks“, <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kabinett-der-kalamitaeten-was-gegen-schluckauf-hilft-1.2594472> - V. Baum, „Schluckauf bei Mensch und Tier“, <https://www.br.de/kinder/schluckauf-bei-mensch-und-tier-kinder-lexikon-100.html> - Seitenaufruf 31082020)